

## **Infopost ab Juli teurer Neue Blumen-Dauermarke zu erwarten**

Einige Entgelte für Infopost-Sendungen, ehemals Massendrucksachen, werden zum 1. Juli 2014 angehoben. Nach der Philatelie-Digital vorliegenden Pressemitteilung der DPAG vom 17. April beträgt die Erhöhung linear 3 Cent. Sie erstreckt sich jedoch ausschließlich auf die Sendungsprodukte „Standard“, „Kompakt“ und „Maxi“; die Groß-Sendung bleibt von der Erhöhung ausgenommen. Aus der Mitteilung ist nicht ersichtlich, ob die Preisanhebungen nur die Inlandsversendungen und nicht auch den Auslandsdienst betreffen.

Begründet wird die rd. zwölfprozentige Anhebung von der Bonner Postzentrale so: *„Die Deutsche Post reagiert mit der Preisanpassung auf Kostensteigerungen. Auch nach der Anpassung liegt die Preisentwicklung der Infopost weiterhin deutlich unter der Inflationsrate.“*

Damit endet eine immerhin zehneinhalbjährige Preisruhe bei dieser Sendungsart. Derzeit kostet das am häufigsten genutzte Produkt, die Infopost-Standard (Gewicht bis 20 g), 25 Cent. Bis zum 31.12.2003 betrug das Entgelt 24 Cent; damit entsprach es in direkter Umrechnung den seit 1.9.1997 geltenden 47 Pf.

Die Post gibt seit Einführung der absendergestemelten, markenfrankierten Massendrucksache am 11.1.1979 für das Standardprodukt eine eigene Nominale heraus. Es ist zu erwarten, daß sie das auch am kommenden Juli so halten und eine 28-Cent-Marke bereitstellen wird.

Philatelie-Digital hatte in seiner letzten Eilmeldung im Zusammenhang mit der 180-Cent-Blumenneuheit von weiteren Marken in diesem Jahr gesprochen und eine Einschreibnominale gemutmaßt. Die Dinge in Bonn ereignen sich also doch noch schneller.